

Jahresbericht der Kuratorin für das Jahr 2023

Ob grosse und kleine Sonderausstellungen, Vermittlungsprogramme und Kinderworkshops, Sonderveranstaltungen und Museumsführungen - Über 2000 Besucher haben wir 2023 in unserem Museum begrüssen dürfen. In meinem Jahresbericht möchte ich an einige Highlights aus meinem Verantwortungsbereich aus dem vergangenen Jahr erinnern. Auch die Arbeit hinter den Kulissen und was uns im Alltag beschäftigt, möchte ich kurz Revue passieren lassen:

Unsere beiden grossen jeweils halbjährigen Sonderausstellungen im vergangenen Jahr befassten sich mit den Themen Rassismus und Toleranz sowie mit dem lokalen Weinbau.

Am 17. März durften wir die von der Fachstelle Integration initiierte und als Wanderausstellung konzipierte Sonderausstellung «Wir und die anderen» eröffnen. Als örtliche Gastkuratorin konnte Margit Bartl-Frank gewonnen werden. Vorträge namhafter Dozenten und von Vertretern unterschiedlicher Institutionen bereicherten das Rahmenprogramm ebenso wie ein Filmabend, mit dem am 27. Oktober die wohlbeachtete Sonderausstellung einen erfolgreichen Abschluss fand.

Zum Auftakt der Sonderausstellung «Altstätter Wein – 1000 Jahre Rebbaugeschichte» fand am 09. September der 1. Altstätter Winzertag im Innenhof der Prestegg statt. Die Ausstellung zum Thema Weinbau in und um Altstätten ist auf Anregung des Altstätter Winzervereins entstanden, konzipiert und umgesetzt von der Kuratorin und Vorstandsmitglied Stefan Hildebrand. Werner Ritter hat das Team unterstützt. Im Rahmenprogramm der Ausstellung fand im Herbst eine Rebenwanderung statt, im Januar und Februar 2024 folgen 2 Fachvorträge.

Neben diesen beiden gross angelegten Sonderausstellungen boten mehrere kleine Zwischenausstellungen Abwechslung im Museumsjahr:

Nach Abbau der Weihnachtsausstellung «Oh du Fröhliche – Weihnachtliches in der Prestegg» zog im Februar das Thema Demenz zahlreiche Besucher ins Museum. An Aktiv-Stationen konnte erfahren werden, was es heisst, mit der Krankheit zu leben. Die Vorträge im Rahmenprogramm waren sehr gut besucht und haben gezeigt, dass auch solche Themen in einem Museum ihren Platz finden.

Vom 18. Februar bis 12. März bot eine kleine Film-Installation Einblicke in die Erlebnisse einer Bernecker Sekundarklasse im Skilager zum Jahreswechseln 1938/39.

Eine kleine Auswahl an Ansichten aus der umfangreichen Sammlung des Museumsvereins zeigt seit dem Internationalen Museumstag Mitte Mai die Entwicklung Altstätens in den letzten Jahrhunderten und erinnert an die erste Erwähnung unseres Städtli als *oppidum* (lat. = Stadt) vor 725 Jahren.

Im Juni war der Prestegg-Garten die Kulisse für eine Auswahl an Plakaten, die aufgrund des 175-jährigen Jubiläums der Schweizer Bundesverfassung im Vorfeld des Tags der offenen Türen im Regierungsgebäude St.Gallen entstanden waren.

Ausgelöst durch den grossen Kinoerfolg zog im Sommer spontan Barbie im Museum ein: zahlreiche Barbiepuppen aus dem Bestand des Rüthner Puppen- und Spielzeugmuseums erfreuten während mehrerer Wochen grosse und kleine Besucher.

Die letzte Zwischenausstellung des Jahres 2023 bleibt bis Mai im Dachgeschoss installiert und bindet unsere Besucher aktiv in die Ausstellungsarbeit ein: Seit der Altstätter Adventsnacht laden unbekannte Objekte aus verschiedenen Rheintaler Museen zum heiteren Objekte-Raten in die Prestegg ein.

Museum im Städtli

Zu mehreren Gelegenheiten konnten wir das Museum einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen. So beispielsweise bei der Präsentation einer Gedenktafel an Hans Vogler den Jüngeren, den Reformator des Rheintals, beim Brünnele Event, zu dem der Brunnen in der Rabengasse vom Museumsteam mit zahlreichen historischen Objekten als «Waschweiber-Brunnen» geschmückt worden war, am Archäologischen Aktionstag zur Eröffnung des Archäologischen Fensters, bei dem der Kantonsarchäologie Martin Schindler und das Archäomobil im Garten der Prestegg zu Gast waren, oder zum Abschluss der interreligiösen Dialog- und Aktionswoche, als unter der Kastanie im Innenhof der Prestegg mit einem grossen interkulturellen Fest ein Begegnungs-Bänkli eingeweiht worden ist.

Semipermanente Dauerausstellung «Rheintal – grenzenlos»

Während des ganzen Jahres liefen im Hintergrund die Arbeiten für die semipermanente Dauerausstellung weiter. Diese wird – wie an der letzten HV bereits vorgestellt – unter dem Motto «Rheintal grenzenlos» realisiert. Zusammen mit dem Studio DAS in St.Gallen sind vom Vorstand des Museumsvereins die Möblierung und die Planung der Ausstellung diskutiert und beschlossen worden. Die Konzeption der ersten beiden Räume ist so weit vorangeschritten, dass deren Realisierung im Frühjahr 2024 ansteht. Auch für die einzelnen Themen-Module sind bereits umfangreiche Vorarbeiten im Gang.

Sammlung und Fundus

Im Jahr 2023 wurden dem Museum keine grösseren neuen Sammlungen angeboten. Es wurden einzelne Objekte geschenkt und auch zum Kauf angeboten. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Geber.

Aufgrund der beschränkten Kapazitäten ist der Vorstand auf der Suche nach grösseren Lagerräumlichkeiten für den umfangreichen Fundus. Bisher haben wir noch kein in Frage kommendes Objekt gefunden, hoffen aber für 2024 auf eine Lösung.

Um all unsere Objekte im Fundus kümmert sich Edgar Steiger mit grösster Umsicht, Sorgfalt und Kompetenz. Auch für den Transport vor und nach einer Sonderausstellung ist er als Wächter über unsere Sammlung stets um das bestmögliche Handling der Objekte besorgt. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an unseren Registrar für die stets hervor-ragende Arbeit.

Auch Xaver Baumgartner möchte ich an dieser Stelle erwähnen: Im Zuge des Museums-umbaus waren zahlreiche Dokumente und Archivalien in Kisten und Kartons im Fundus zwischengelagert worden. Die Sichtung dieser Dokumente hat Xaver Baumgartner mit grossem Einsatz, wahnsinniger Geduld und ausgesprochener Kompetenz zum Grossteil abgeschlossen. Diese Arbeit ist einfach unbezahlbar.

Aufgrund dieser Arbeiten konnten im Laufe des letzten Jahres bereits einige Vorgänge aus vergangenen Jahren aufgearbeitet und geklärt werden, ausgeliehene Objekte rückgeführt und vermisste Objekte aufgefunden werden.

Austausch mit anderen Museen und Institutionen

Mit Museumsverantwortlichen auf regionaler und kantonaler Ebene gab es regen Austausch. Die Jahrestreffen der ARGE *Museen im Rheintal* sowie des kantonalen Museumsverbandes MUSA sind fixe Daten im Kuratoren-Kalender. Mir ist wichtig, dass unsere Kontakte auch über die Grenze ins Vorarlberg und ins Fürstentum Liechtenstein intensiviert werden sowie auch kulturell ausgerichtete Institutionen und Tourismusverantwortliche mit einschliessen.

Team Vermittlung

Seit 2023 stehen vier Vermittlungsangebote für unsere jüngeren Gäste zur Auswahl. Die Programme sind als Kindergeburtstage oder als Workshop für Kindergruppen buchbar. Im Frühjahr waren unsere Workshops Teil des FerienSpaß Mittelrheintal, im Sommer haben wir erstmalig am länderüberschreitenden Familienprogramm Reiseziel Museum teilgenommen; Bastelangebote gab es an der ORF-Langen Nacht der Museen Anfang Oktober und an der Altstätter Adventsnacht am 02.12.2023.

Gross geschrieben wird in unserem Museum auch die Integration von Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Bei mehreren Kinderangeboten war z.B. eine Mitarbeiterin der Heilpädagogischen Schule Heerbrugg als Helferin vor Ort, es gab Kommunikationstafeln und auch Bastelanleitungen in Leichter Sprache. Katharina Dellai sei an dieser Stelle dafür herzlich gedankt.

Stadt- und Gebäudeführungen

Die verschiedenen Führungen des Museums Prestegg erfreuen sich grosser Beliebtheit und werden immer öfter gebucht. Firmen, Schulen, Vereine, Klassenzusammenkünfte und Private lassen sich in kleinen und grösseren Gruppen von den verschiedenen Führungen in die Vergangenheit unseres Städtlis zurückversetzen.

Für das Jahr 2023 durften wir mit mehr als 60 Führungen einen neuen Rekord verzeichnen. Waren noch vor wenigen Jahren nur reine Stadtführungen im Angebot, erfreuen sich heute thematische Führungen zunehmender Beliebtheit. Am häufigsten werden die normalen Stadtführungen gebucht, gefolgt von den Gebäudeführungen, den Hexenführungen und der Kulinarischen Führung.

Koordiniert werden die thematischen Stadt- und Gebäudeführungen von unserem Vorstandsmitglied Stefan Hildebrand, der auch selbst als Stadt- und Gebäudeführer aktiv ist, wofür ich ihm an dieser Stelle herzlich danke.

Im Team der Stadt- und Gebäudeführer hab es einige Mutationen – unser langjähriger Stadtführer Jakob Buschor ist aus Altersgründen zurückgetreten und Werner Ritter ist verstorben. Neu als Stadtführer hinzugekommen sind Stefan Rogger aus Altstätten und Stefan Rohner aus Heerbrugg sowie meine Wenigkeit als Gebäudeführerin. Das Team ergänzt weiterhin Brunhild Hartmeyer.

Vielen Dank an alle unsere Vermittlungskräfte. Sie sind nicht nur Aushängeschild für unser Museum und das Städtli, sondern tragen auch dazu bei, dass unsere Geschichte und Geschichten aus der Vergangenheit an die nächsten Generationen weitergegeben werden.

Ausblick

Die Planung der semipermanenten Dauerausstellung ist mittlerweile auf gutem Weg und die ersten Abschnitte werden im Frühjahr 2024 der Öffentlichkeit präsentiert. Im ersten Raum der Dauerausstellung wird ein Modell des Rheintals installiert, welches mit unterschiedlichen Themen bespielt werden kann. Im anschliessenden Custer-Saal stimmt eine Auswahl typisch Rheintaler Objekte auf die Ausstellung ein. Der Hauptteil der semipermanenten Dauerausstellung wird im grossen Ausstellungssaal im Nordflügel realisiert. Sukzessive werden einzelne Module entstehen, mit welchen jeweils ein grösserer Themenkomplex vorgestellt wird. Gleichzeitig entsteht eine Gebäudespur, welche durch die gesamte Prestegg führt und an einzelnen Stationen die Geschichte des Hauses erklärt.

Ab 20. März wird unter dem Motto «Etwas gefunden?» ein neues Fenster der Kantonsarchäologie Einblick in den Umgang mit Fundmaterial geben. Unsere nächste grosse Sonderausstellung mit dem Titel «Vom Portrait zum Selfie_Eine Geschichte der Selbstdarstellung» eröffnen wir am 27. April. Kuratiert wird die halbjährige Ausstellung von Mirjam Zünd. Ab Anfang November bis ins Frühjahr 2025 stellen wir unser Museum als Veranstaltungsort für eine Gemeinschaftsausstellung von über 30 regionalen Kulturschaffenden zur Verfügung. Diese Sonderausstellung ist initiiert von den beiden Künstlern Markus Buschor und Daniel Stiefel.

Auch das Team Vermittlung wird zu verschiedenen Gelegenheiten im Einsatz sein: 2024 bieten wir unsere Kinderprogramme im ersten Quartal an drei Sonntagen öffentlich an, im Frühjahr im Rahmen des FerienSpass Mittelrheintal, im Herbst für den FerienSpass Oberrheintal. Im Juli, August und September nehmen wir wieder am *Reiseziel Museum* teil. Im Fokus steht dabei unsere Sonderausstellung «Vom Portrait zum Selfie». Für Familien bieten wir ab Frühjahr das neue Vermittlungsformat des kantonalen Museumsverbandes an. Unter dem Motto *Komm rein!* können Familien unser Museum auf spielerische Weise eigenständig entdecken. Auch an mehreren Events in Altstätten werden wir uns aktiv beteiligen, so an der Naturstadt, am Städtlifest, der ORF-Langen Nacht der Museen und an der Altstätter Adventsnacht.

Wir hoffen, dass wir mit unseren Aktionen unsere Attraktivität steigern können und besonders für Familien als auch für junges Publikum eine Alternative bei deren Freizeitgestaltung werden.

Dank

Gerne möchte ich mich dem Dank unserer Präsidentin anschliessen und allen danken, die vor und hinter den Kulissen unseres Museums tätig sind. Ohne den grossartigen und engagierten Einsatz so Vieler wäre der Museumsbetrieb gar nicht möglich. Herzlichen Dank.

Altstätten, im Januar 2024, Monika Meyer, Kuratorin